



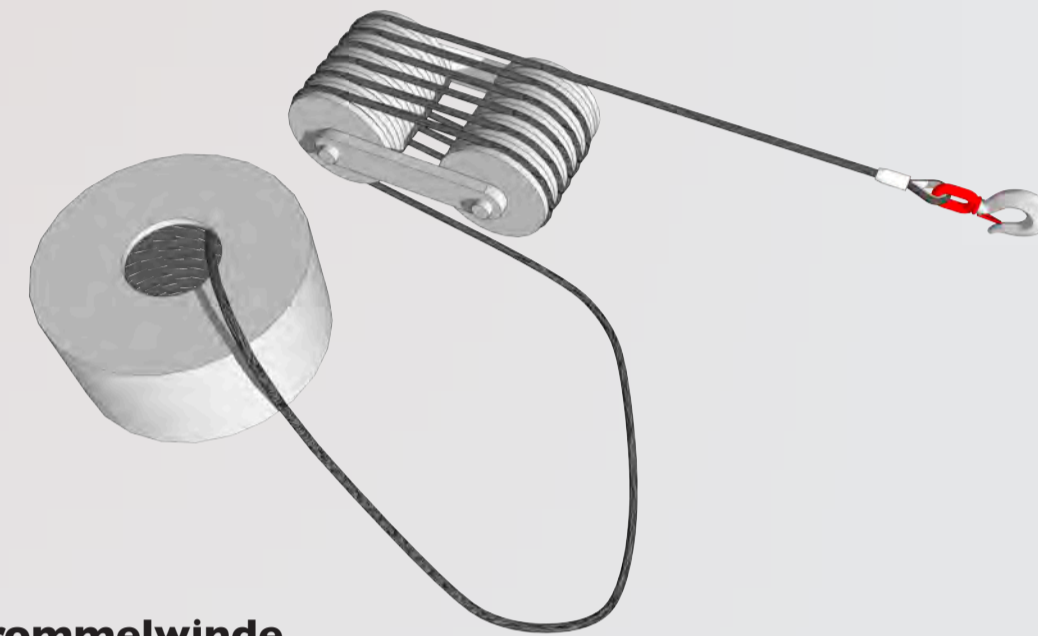
# Geräte im Feuerwehrdienst Seilwinde & Greifzug

## Seilwinde (Spillwinde)

### Seilwindenarten

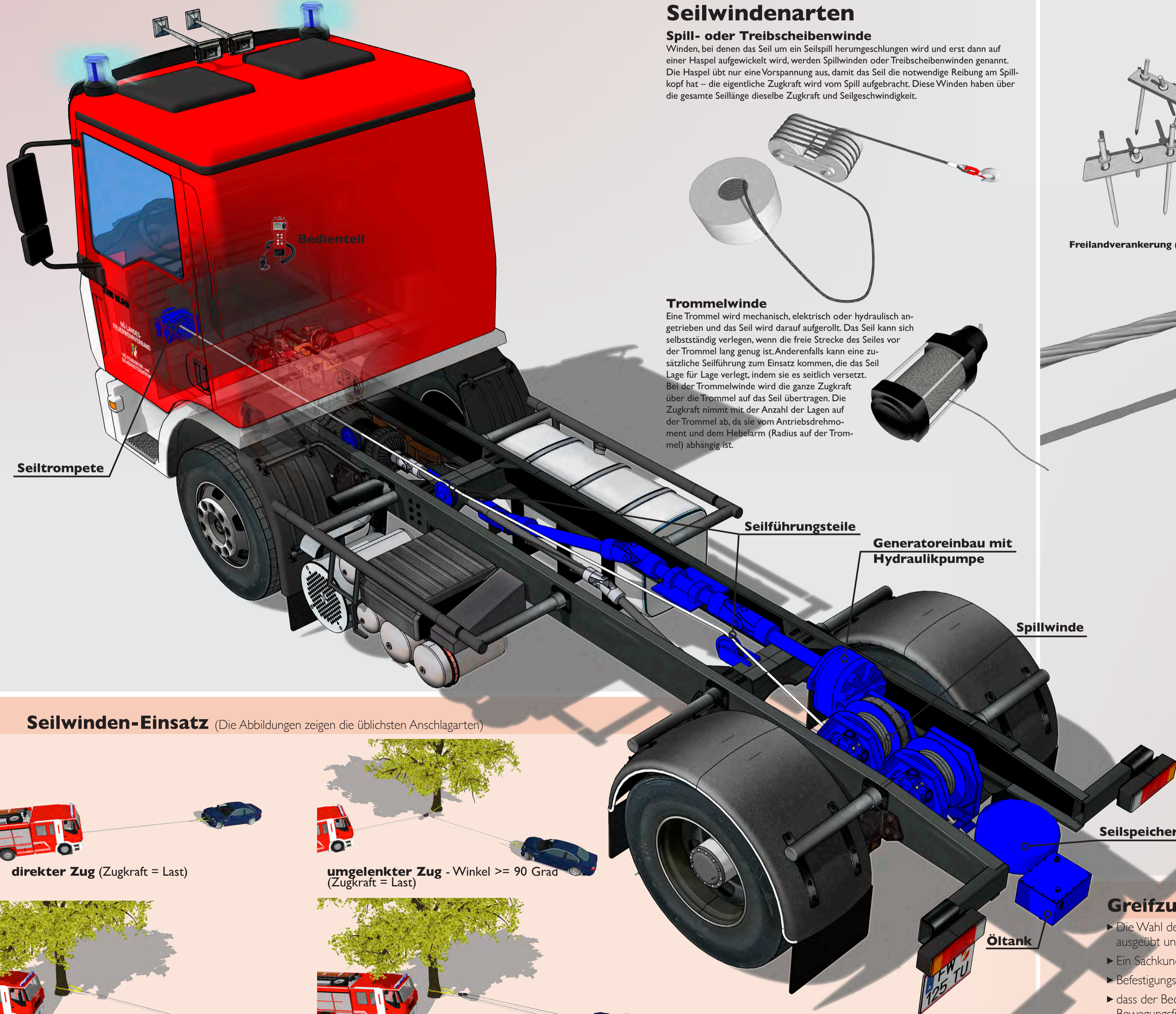
#### Spill- oder Treibscheibenwinde

Winden, bei denen das Seil um ein Seilspill herumgeschlungen wird und erst dann auf einer Haspel aufgewickelt wird, werden Spillwinden oder Treibscheibenwinden genannt. Die Haspel übt nur eine Vorspannung aus, damit das Seil die notwendige Reibung am Spillkopf hat – die eigentliche Zugkraft wird vom Spill aufgebracht. Diese Winden haben über die gesamte Seillänge dieselbe Zugkraft und Seilgeschwindigkeit.

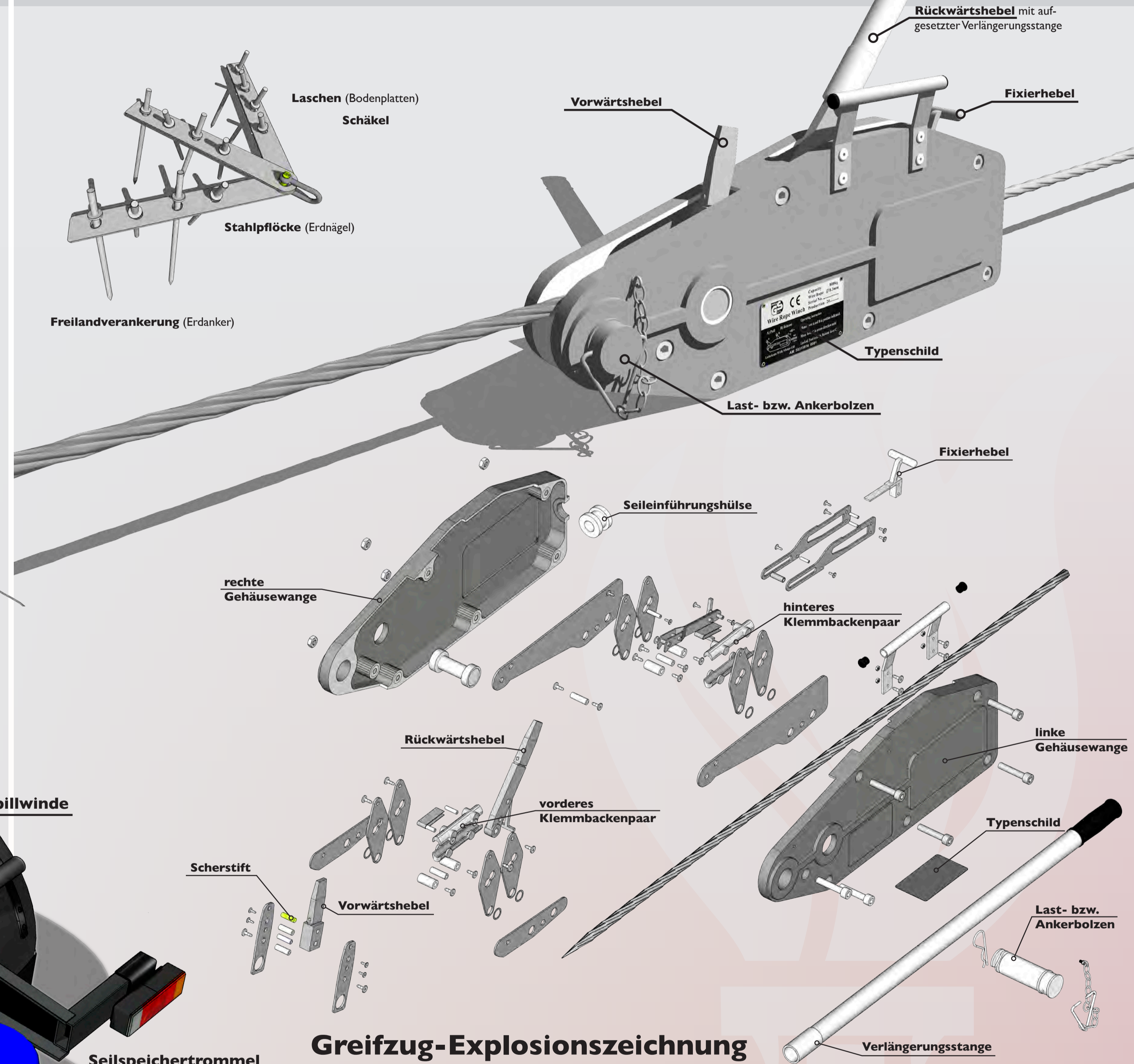


#### Trommelwinde

Eine Trommel wird mechanisch, elektrisch oder hydraulisch angetrieben und das Seil wird darauf aufgerollt. Das Seil kann sich selbstständig verlegen, wenn die freie Strecke des Seiles vor der Trommel lang genug ist. Andernfalls kann eine zusätzliche Seilführung zum Einsatz kommen, die das Seil Lage für Lage verlegt, indem sie es seitlich versetzt. Bei der Trommelwinde wird die ganze Zugkraft über die Trommel auf das Seil übertragen. Die Zugkraft nimmt mit der Anzahl der Lagen auf der Trommel ab, da sie vom Antriebsdrehmoment und dem Hebelarm (Radius auf der Trommel) abhängig ist.

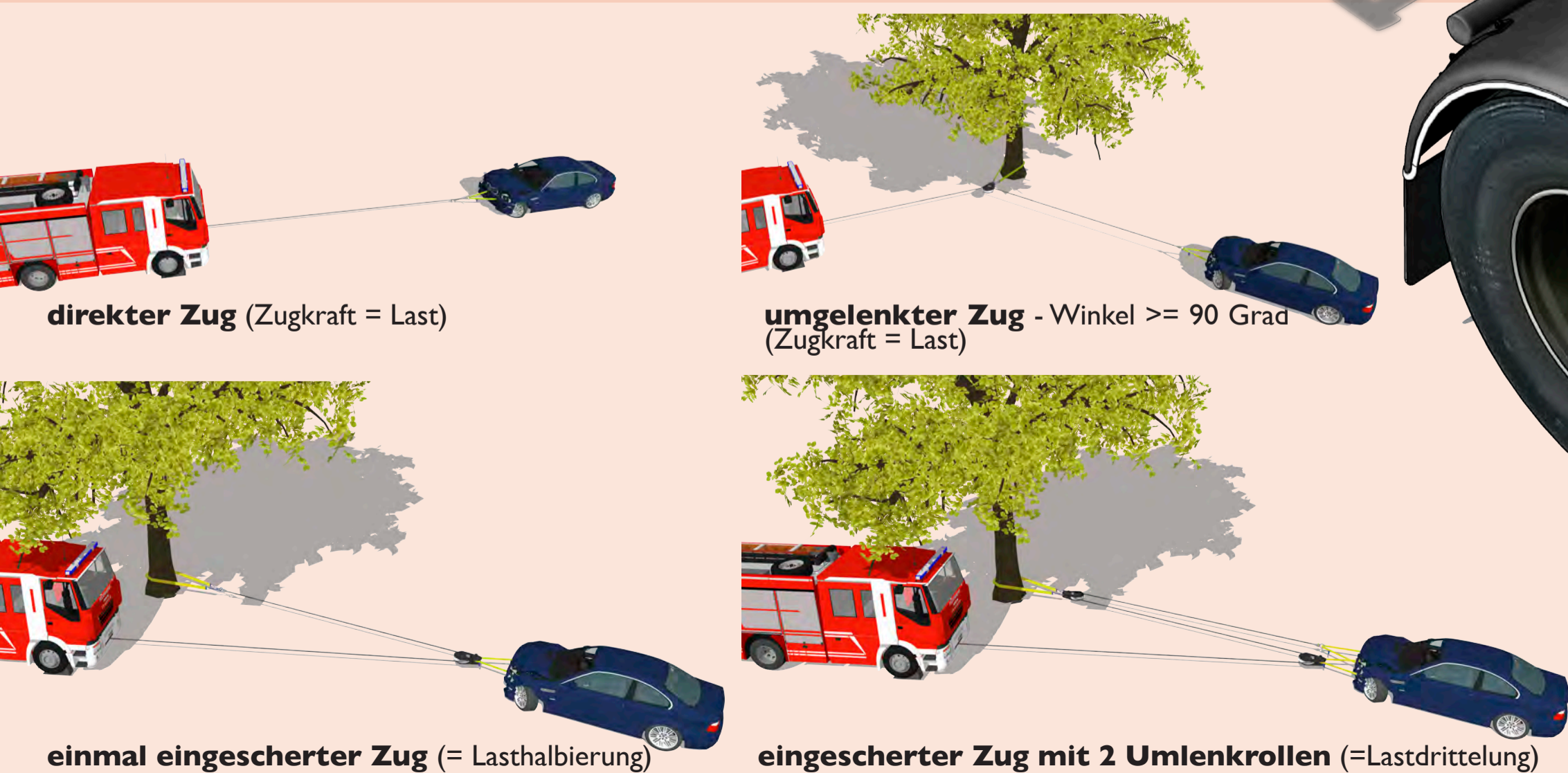


## Greifzug



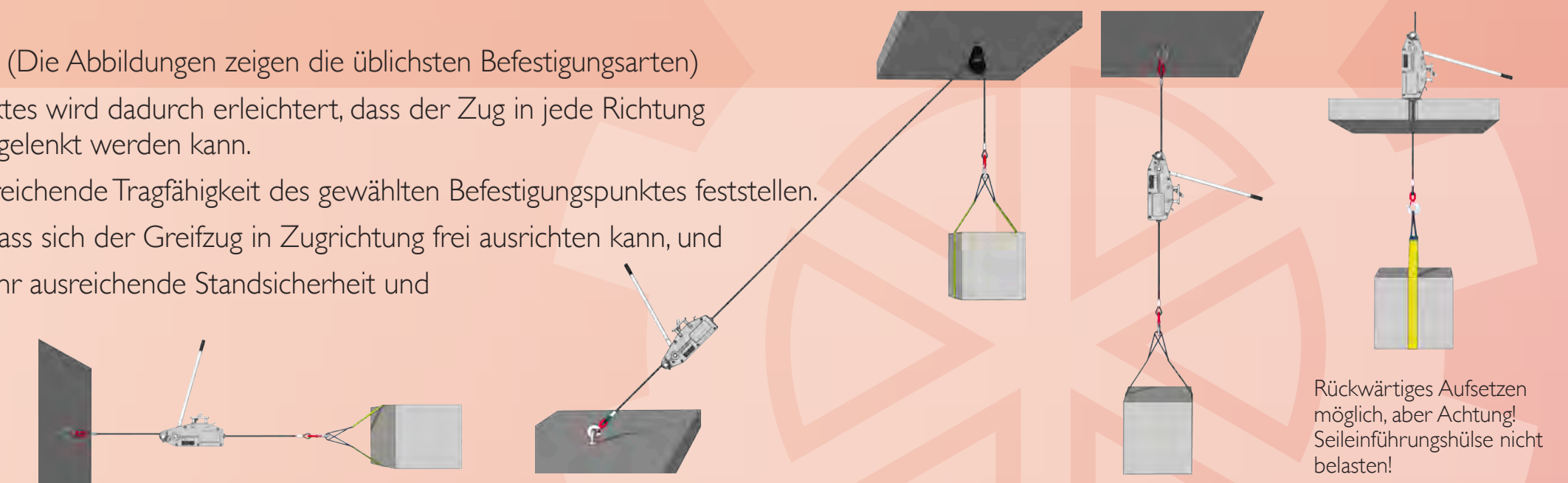
### Greifzug-Explosionszeichnung

### Seilwinden-Einsatz (Die Abbildungen zeigen die üblichsten Anschlagarten)



### Greifzug-Einsatz (Die Abbildungen zeigen die üblichsten Befestigungsarten)

- Die Wahl des Befestigungspunktes wird dadurch erleichtert, dass der Zug in jede Richtung ausgeübt und durch Rollen umgelenkt werden kann.
- Ein Sachkundiger muss die ausreichende Tragfähigkeit des gewählten Befestigungspunktes feststellen.
- Befestigungspunkt so wählen, dass sich der Greifzug in Zugrichtung frei ausrichten kann, und
- dass der Bediener am Hebelrohr ausreichende Standsicherheit und Bewegungsfreiheit hat.



Rückwärtiges Aufsetzen möglich, aber Achtung! Seileinführungshülse nicht belasten!